



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34/3066-0, Fax: 30 66-10  
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

24. Jahrgang

März 2013

Nr. 251

## Jakob Lange ist Junioren-Mannschaftsweltmeister in der Nordischen Kombination



Im tschechischem Liberec fanden die Junioren-Weltmeisterschaften in der Nordischen Kombination der U-20-Junioren statt. Dabei wurde der 17-jährige Fischbacher Jakob Lange, der für den WSV Kiefersfelden startet, zusammen mit seinen Mannschaftskameraden Junioren-Mannschaftsweltmeister. Bürgermeister Wolfgang Berthaler gratulierte Jakob Lange zu seiner tollen Leistung im Namen der Gemeinde mit einem kleinen Präsent und wünschte ihm für seinen weiteren sportlichen Werdegang „Alles Gute“.

## Aus dem Gemeinderat

In der im Januar durchgeführten Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach wurde Jörg Benkel als Kommandant und Josef Schober jun als sein Stellvertreter gewählt. Die beiden Kommandanten wurden vom Gemeinderat bestätigt.

Der Bauantrag von Herrn Adrian Bleier auf Aufstockung des bestehenden Abstellraums in Holzbauweise, Kufsteiner Str. 103, wurde beschlossen.

Für die neuen Erschließungsstraßen im Baugebiet Fliederweg wurde für den nördlichen Teil der Straßennamen „Degerndorfer Weg“ und für den südlichen Teil der Name „Klosterweg“ beschlossen.

Folgende Zuschüsse wurden gewährt:

- Dem ASV Flintsbach e.V. wird für das Jahr 2012 ein Übungsleiterzuschuss in Höhe von 1.600 € gewährt.
- Der Musikschule Rosenheim e.V. wurde für die 11 Schüler aus dem Gemeindegebiet ein Zuschussbetrag von 75€/Schüler, also insgesamt 825 €, ausbezahlt.
- Dem Antrag des Vereins Gartenbau und Landespflege Brannenburg – Flintsbach a.Inn e.V. auf finanzielle Unterstützung für die Errichtung und Ausstattung eines Vereinsheims an der Wendelsteinbahn wurde mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € entsprochen.
- Die Bergwacht Brannenburg erhält als Zuschuss für den Garagenanbau am bestehenden Bergwachthaus einen Betrag von 500,00 €.
- Der Musikkapelle Flintsbach e. V. wird für das Jahr 2012 ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € gewährt.

## Die Gemeinde informiert

### *Jubiläum in der Gemeindeverwaltung*

Unsere beiden Mitarbeiter Thomas Stocker und Anita Sammet konnten beide ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst feiern.

Bürgermeister Wolfgang Berthaler dankte ihnen im Rahmen einer Betriebsfeier recht herzlich für ihren bisherigen Einsatz, überreichte ihnen eine Dankurkunde sowie ein Geschenk der Gemeinde und wünschte ihnen für das weitere Berufsleben alle Gute.



## *Bürgerversammlung für Flintsbacher Senioren*

### **Bürgermeister gibt Überblick über Gemeindegeschehen**

Die nun schon zur Tradition gewordene Seniorenveranstaltung im Pfarrheim St. Martin war wieder voller Aktualität. 60 Seniorinnen und Senioren, liebevoll versorgt vom Organisationsteam der Pfarrgemeinde, lauschten sehr aufmerksam den Ausführungen des Ersten Bürgermeisters Wolfgang Berthaler. Zum Beginn seines mit EDV-Beamer unterstützten Vortrages informierte er über das Mehrgenerationenhaus. Die Stimmung zu dieser Einrichtung ist in der Bevölkerung sehr gut. Das Haus wird gerne angenommen und immer mehr gesellschaftlicher Treffpunkt mit ständig steigender Nachfrage. Bei dieser guten Entwicklung muss man sogar schon wieder an eine Erweiterung denken. Auch das Christliche Sozialwerk, dessen Arbeit der Bürgermeister lobte, fühlt sich sehr wohl in den gut ausgestatteten Räumen. Der neu geschaffene Pavillon am Mehrgenerationenhaus (preisgünstig durch die Zimmererkasse der Berufsschule errichtet) erweitert das Angebotsspektrum und trägt so zur Attraktivitätssteigerung des Ganzen bei.

Weiteres Thema war die Kinderbetreuung. Hier ist Flintsbach im Landkreis führend. Baulich rechtzeitig umgesetzt, ist die Kinderkrippe mit insgesamt 27 Kindern (2 Gruppen) voll ausgebucht. Auch der Kindergarten ist mit 81 Kindern voll belegt. Die Mittagsbetreuung in der Grundschule mit z.Zt. 50 Kindern nimmt immer größeren Raum ein. Hier muss sogar über den Bau einer Mensa nachgedacht werden.

Wichtiger Punkt im Vortrag des Bürgermeisters waren die Gemeindefinanzen. Das abgelaufene Jahr glänzte durch eine hervorragende Einnahmesituation. Die Gewerbesteuererinnahmen aus den verschiedenen Gewerbegebieten stiegen erneut und erreichten fast Rekordniveau. Jetzt zeigt sich der Vorteil der dort angesiedelten vielschichtigen und zukunftsorientierten Firmenstruktur, die durch ihre Ausgeglichenheit sehr krisenresistent ist. Herausragend ist dabei die Firma Detendorfer (rund 170 LKW im Einsatz) als größter Gewerbesteuerzahler. Diese gute Einnahmesituation, zu der auch die Anteile aus der Einkommenssteuer und z. B. Grunderwerbssteuer kommen, ermöglicht der Gemeinde, die sozialen Leistungen im Bereich Kinderbetreuung, Seniorenpolitik und den sonstigen anfallenden Gemeindeleistungen zu bestreiten.

Sonstige interessante Punkte im Gemeindegeschehen waren das Neubaugebiet Fliederweg, wo große Nachfrage besteht und die rege Bautätigkeit allgemein. Es ist zu erwarten, dass Flintsbach in 2 Jahren rund 3200 Einwohner haben wird.

Angesprochen wurde die Einigung zur Planung des Baues der gemeinsamen Gerätehalle des Trachtenvereins und der Musikkapelle, wo sich der Bürgermeister stark einbrachte, Lösungen zur Finanzierung aufzeigte und direkt Gelder beschaffte. Angestoßen durch eine Fernsehsendung säuberte Feuerwehr und Jugendfeuerwehr das bayernweit einmalige Geotop „Gletschergarten Fischbach“. Dieses Naturdenkmal ist nun wieder in einem hervorragenden Zustand und ein Aushängeschild des Ortes. Bei dieser Gelegenheit stellte der Bürgermeister die hervorragende Arbeit der Flintsbacher Vereine und das soziale Engagement vieler Ehrenamtlicher

heraus. Wird doch dadurch die gesamte Wohnqualität und Attraktivität von Flintsbach auf ein hohes Niveau gebracht.

Die Themen Brennerzulaufstrecke durch das Inntal und das Pumpspeicherkraftwerk Einöden nahmen breiten Raum im Bericht von Bürgermeister Berthaler ein.

Zum Schluß seiner Ausführungen lud das Gemeindeoberhaupt zu einer Fragerunde ein. Von diesem Angebot machten die Senioren ausführlich Gebrauch. Sie streiften dabei unter anderem die Themen Vandalismus an den aufgestellten Müllcontainern und Müllentsorgung im Ort allgemein. Der Grünabfallcontainer am Sportplatz wird häufig nicht mit dem dafür vorgesehenen Abfallgut bestückt. Die dadurch erforderliche aufwändige Sonderabfuhr droht Dimensionen anzunehmen, den Container ganz zu entfernen (Überlegung des Landratsamtes).

In vielen Wortmeldungen kam zum Ausdruck, dass sich die Senioren in Flintsbach gut betreut fühlen. Gerade die Seniorenausflüge, organisiert vom Bürgermeister und die Seniorenarbeit insgesamt kommen gut an. Der Seniorenausflug 2013 soll nach Starnberg führen, wo auch das in der Nähe befindliche „Buchheim Museum“ zu besichtigen ist.

Mit einem Dank an das Organisationsteam der Pfarrgemeinde beendete Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler seine Ausführungen. Lang anhaltender Applaus zeigte, dass die Besucher der Seniorenveranstaltung sehr zufrieden waren.



**Bürgerversammlung für Senioren im Pfarrheim Flintsbach. Das Organisationsteam und Erster Bürgermeister stellen sich dem Fotografen. V.l.n.re. Hanni Karrer, Elisabeth Weiß beide Orga Leiterinnen, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Anni Lackner, Berni Birkingner, Inge Birkingner und Marielle Birkingner Orgateam.**

Text und Bild: Johann Weiß

### **Aus dem Fundbüro**

Es wurden in letzter Zeit mehrere Fundsachen abgegeben, z.B. Fahrräder, Handy, Geldbörsen (teilweise nach dem Faschingszug aufgefunden).

Sollten die Gegenstände nach 6 Monaten nicht abgeholt werden, geht das Eigentum an den Finder über.

### **Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit**

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 07:00 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20:00 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeverordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf.

### **Teilhabeplanung für den Landkreis Rosenheim - Befragung von Menschen mit Behinderungen im Februar/März 2013**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie vielleicht schon aus den Medien erfahren haben, haben der Landkreis und die Stadt Rosenheim beschlossen, einen Teilhabeplan zu erarbeiten. Dabei geht es darum, die Selbständigkeit von Menschen mit Behinderung zu fördern und Ihnen gleichzeitig die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Um Ihre persönlichen Erfahrungen, Kenntnisse, Meinungen und Bedürfnisse entsprechend berücksichtigen zu können, erhält eine zufällige Auswahl von Menschen mit Behinderung demnächst einen Fragebogen. Ich bitte Sie herzlich, diesen ausgefüllt im ebenfalls beiliegenden Freikuvert zurückzusenden. Selbstverständlich ist die Befragung absolut anonym und es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Uns ist es wichtig, dass Sie sich die Zeit nehmen und Ihre Meinung äußern. Bitte beteiligen Sie sich deshalb an dieser Befragung, in deren Mittelpunkt ja gerade Ihre Interessen, Vorstellungen und Wünsche stehen. Je mehr mitmachen, desto besser kann die Teilhabeplanung in Stadt und Landkreis Rosenheim an Ihren Wünschen und Bedürfnissen vor Ort ausgerichtet werden.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

### **Schwimmbadkiosk zu verpachten**

**Ab der Badesaison 2013 wird der Kiosk am gemeindlichen Freibad neu verpachtet.**

**Auskünfte und Bewerbungen an:**

**Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9,  
83126 Flintsbach a.Inn, Tel. 08034/3066-0**

„Alte Post“ Fischbach

**Samstag, 6. April 2013, 19.30 Uhr**

„Sing um dein Leben“

**Ein Konzertrecital mit dem Tenor Andreas Smettan und dem Pianisten Urban Östlund**

Wer Gesang studiert, braucht einen langen Atem – und das nicht nur im anatomischen Sinne.

Nachdem sich der Flintsbacher Andreas Smettan bei einer dreitägigen Zulassungsprüfung gegen durchschnittlich 200 Konkurrenten auf 10 Stellen durchgesetzt hat, beginnt der Marathon des Bachelorstudiums, welcher in dem Grad Bachelor of Singing and Arts gipfelt. Während der vier Jahre des Studiums wird der Sänger vielseitig ausgebildet: Musikgeschichte, Tonsatz, Gehörbildung, Italienisch, Formenlehre, Vokalensemble, Kammerchor, Opernchor, Klavier, Schauspiel, Sprechen, Atemschulung, Musikdramatische Grundausbildung, Musikalische Einstudierung, Solfeggio (vom-Blatt-singen), Rechtskunde, Bühnentanz, Gesangstechnik, Stimmkunde sowie 10 Wahlpflichtfächer und zwei künstlerische Bachelorarbeiten.



Abgeschlossen wird diese Ausbildung mit einem 30-45 min. langem Konzertrecital, auf welches die ganze Ausbildung abzielt. Vier Jahre Vorbereitung auf 30 Minuten Prüfung klingen sehr hart, dies würde aber der abwechslungsreichen und bereichernden Arbeit nicht gerecht werden. Mit Leidenschaft vergehen die Jahre nur so im Flug. Auf dem Abflug in die Welt der Oper befindet sich nun auch der Flintsbacher Tenor Andreas Smettan,

welcher in den vergangenen Jahren unter anderem im Rahmen des Opernfestivals Gut Immling in verschiedensten Produktionen auf der Bühne stand.

Zu der öffentlichen Generalprobe des Konzertrecitals lädt Andreas Smettan in den Saal der „Alten Post“ ein. Es kommen Werke aus verschiedensten Epochen zur Aufführung: Mozart, Händel, Haydn, Vivaldi, Rossini, Tosti, Huber-Andorach, Strauß, Schubert, Brahms, Bizet u.a.

**Kein Kartenvorverkauf - der Eintritt ist frei(willig)!**

**Samstag, 13. April 2013, 20 Uhr**

**Kabarett mit  
Alfred Mittermeier:  
„Sündenbockerei“**

Willkommen im Sündenparadies der Erde! Wir leben in einer Welt, in der fast alles erlaubt ist. Wer gegen die 10 Gebote verstößt, geht anschließend zur Beichte und storniert. Wer bei unerlaubten Dingen erwischt wird, liefert einen Sündenbock, und damit hat sich's. Die Null-Bock-Generation ist Vergangenheit. Mittlerweile gibt es für alles und jeden den passenden Prügelknaben. Es hat sich bewährt, einen ganzen

Stall voller (Sünden)böcke zu halten. Das gibt Sicherheit durch Straffreiheit. Aber wie wird man zum Sündenbock? Muss der Sündenbock immer ein Mann sein? Oder gibt es auch eine Sündengeiß? Das Programm von Alfred Mittermeier zielt nicht darauf ab, besonders frauen-, männer- oder gar kinderfreundlich zu sein. Im Gegenteil! Wer gestreichelt werden will, bleibt besser daheim. Ebenso gibt es keine politischen Inhalte! Wer es allerdings gerne bissig, bös- und arglistig mag, dem sei der Kauf von Eintrittskarten aber sowas von empfohlen, dass es eine Art hat. Weitere Infos: [www.alfred-mittermeier.de](http://www.alfred-mittermeier.de)



Eintritt: 16 €

**Mittwoch, 1. Mai 2013, 20 Uhr**

**„Umara Fünferl an Durchanand“**

Turmschreiber Dr. Hans Göttler und Ziach-Weltmeister Hermann Huber – zwei Künstler der besonderen Art präsentieren alpenländische Musik und bayerische Literatur der Extraklasse! Oberbayern trifft Niederbayern, eine leidenschaftliche Ziach ein originales Mundwerk, ein zweifacher Weltmeister einen Turmschreiber. Mit dem Turmschreiber Dr. Hans Göttler (Universität Passau) und dem Ziach-Weltmeister Hermann Huber (Ainring) prallen zwei Künstler der besonderen Art aufeinander und entfalten dabei einen einzigartigen Blick auf ihre Heimat, ihr Bayern!

Neben seinen eigenen humoresken Texten liest Hans Göttler, das niederbayerische Urgestein aus den Erzählungen und Geschichten von Emerenz Meier, Wilhelm Diess und Wilhelm Busch. Mit seiner unnachahmlichen Dialekt- und Sprachgewalt erweckt er Mundart-Texte wieder zum Leben, die seit längerer Zeit in Vergessenheit geraten waren.

Den musikalischen Rahmen dazu gestaltet Hermann Huber mit seiner steirischen Ziach. Die Bandbreite der Stücke reicht dabei vom flotten Landler, über Marsch und Zwiefachen bis hin zum Jodler. Mal still, mal lautstark, intoniert er zu eigenen Kompositionen, zu bekannten Stücken aus dem alpenländischen Raum sowie aus der vielfältigen Musiklandschaft Zentraleuropas. Dabei reizt er sein Instrument bis zur technischen und musikalischen Grenze aus und stößt mit seiner Ziach auch in fremde Kulturräume vor, die bislang seinem Instrument vorenthalten waren – ein Genuss für die Ohren!



Eintritt 10 €

**Freitag, 12. Juli 2013, 20 Uhr**

**Sommer-Serenade  
mit der Spielmusik Karl Edelmann  
und dem Sulzberger Dreigsang**

**Die Veranstaltung findet im Innenhof der „Alten Post“  
statt, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal**

Die Spielmusik Karl Edelmann präsentiert sich in bekannt charmanter und nobler Weise dieses Mal in einer Streichmusikbesetzung. Neben der alpenländischen Volksmusik ist es die Tanzmusik der Wiener Klassiker und ihrer Zeitgenossen, die das Ensemble auf kammermusikalisch hohem Niveau und musikantischer Spielfreude zu Gehör



bringt. Die Musiker und Musikanten verstehen es vorzüglich, Volksmusik und klassische Musik zu einer vornehmen und liebenswerten Klangeinheit zu formen.

Besetzung: Regina Graf (1. Violine), Regina Korntheuer (2. Violine), Katharina Edelmann (Hackbrett), Florian Pedarnig (Harfe), Karl Schreier (Akkordeon, Kontrabass), Karl Edelmann (Kontrabass, Klarinette, Gitarre).

Der Sulzberger Dreigsang aus Brannenburg pflegt das traditionelle, alpenländische Volkslied, vorwiegend mit Liedern



der Fischbachauer Sängerinnen und der Geschwister Röpfl und wurde 2007 mit dem Kulturpreis der Hanns-Seidl-Stiftung und im Februar 2013 mit dem Euregio Inntal Preis ausgezeichnet. Für die drei

Sängerinnen Maria Gasteiger, Elisabeth Reiter und Regina Feicht, die bereits seit Kindertagen in derselben Besetzung singen, ist die Volksmusik in Lied und Musik der Ausdruck alpenländischer Lebensfreude.

Eintritt: 15 €

**Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:**

**Gemeinde Flintsbach a.Inn  
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn  
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19  
Email: anita.sammet@flintsbach.de**

**Volksschule Flintsbach**

**Schuleinschreibung**

Die Schuleinschreibung an der Grundschule Flintsbach findet am Dienstag, 09. April 2013 in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Grundschule Flintsbach, Kirchplatz 10 statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30.09.2013 sechs Jahre alt werden. Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte nehmen Sie den Rückstellungsbescheid zur Schuleinschreibung mit). Auf Antrag können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2013 sechs Jahre alt werden. Zur Schuleinschreibung bitten wir Sie, die Geburtsurkunde (Stammbuch), die Bescheinigung der Schuleingangsuntersuchung des Gesundheitsamtes, Sorgerechtsbeschluss bei Alleinerziehenden, sowie das anzumeldende Kind mitzubringen.

**Mayas und Azteken in der Schule**

Am Unsinnigen Donnerstag verwandelte sich die Aula unserer Schule in einen Dschungel und alle Kinder warteten gespannt auf die Faschingsgesellschaft. Ganz leise wurde es, als die Mayas des Elferates die Bühne betraten. Mit einem dreifachen „Fasching –bleib do“ begrüßte Hofmarschall Markus Smettan alle Schüler, Lehrer und anwesenden Eltern. Besonders leuchteten die Augen der Kinder, als dann das Prinzenpaar, Rita I und Karl II, in ihrem pompösen Gewändern auftraten. Auch für die Gardemädels war der Beifall groß.



Zu Ehren des Prinzenpaares hatten die Kinder der 3. und 4. Klassen unter der Leitung von Frau Christine Diesseldorf und Frau Sabine Dapfer eine mitreißende Show einstudiert. Während die Tanz AG als Mayas, Könige und Krieger tanzte, spielte die Schulband zu einer Trommelmusik. Der Applaus von Seiten der Mitschüler, Eltern, Lehrer, aber auch der Faschingsgesellschaft war so groß, dass die Kinder die Show ein zweites Mal zeigten. Im Anschluss bedankte sich die Schulleiterin Frau Selmayr bei allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Die Faschingsparty klang dann bei Musik, Tanz und vom Elternbeirat gesponserten Krapfen aus. Zum Abschluss führte eine Polonäse aller Schüler und Lehrer durch das ganze Schulhaus. Alle hatten riesen Spaß und man konnte schon bei den Kleinen das Flintsbacher Faschingsfieber spüren. Darauf noch einmal ein dreifaches „FASCHING-BLEIB DO“!!!

Text und Bild: Johanna Riedl

## Viele Schwimmbabzeichen für Flintsbacher Schüler

Mit sichtbarem Erfolg und großen schwimmerischen Fortschritten endete für die Dritt- und Viertklassler der Grundschule Flintsbach der diesjährige Schwimmunterricht. Fast alle Schüler bestanden die ihrem Leistungsstand entsprechenden Schwimmbabzeichen. Viele Schüler, die sich eigentlich für den Piraten angemeldet hatten, wagten sich dann doch an das bronzene Jugendschwimmbabzeichen und ein Drittklässler und vier Viertklässler schafften sogar das silberne. Wir gratulieren allen Schülern für ihre tollen Leistungen!



Am letzten Schwimmtag herrschte dann noch viel Spaß beim Kleiderschwimmen. Danach war allen Kindern bewusst, dass Schwimmen mit Kleidung um einiges schwerer ist als sonst. Beim anschließenden freien Schwimmen konnten dann die Kinder mit den unterschiedlichsten Schwimm- und Tauchhilfen ihre aufgebesserten Schwimmfertigkeiten auf vielfältige Weise unter Beweis stellen.

Text: Friederike Selmayr, Bild: Johanna Riedel

## Kindergarten Märchenhaus

### Mayas und Azteken auch beim Fasching im Kindergarten

Traditionsgemäß feierte der Kindergarten am unsinnigen Donnerstag einen fröhlichen Kinderfasching.

Jedes Kind konnte in seiner Lieblingsverkleidung das bunte Treiben erleben. Der Auftritt des Prinzenpaars mit Gefolge war der Höhepunkt an diesem Vormittag.



Dieses Jahr beteiligten sich viele Kinder und Eltern am Faschingsumzug. Als farbenprächige Mayamusikanten unterhielten die Kindergartenkinder die Zuschauer des Fa-

schingszugs. Hier möchten wir nochmals allen Eltern für ihre Unterstützung danken, denn ohne sie wäre so eine Veranstaltung nicht zu bewältigen.



Im März findet auch eine Fortbildung zum Thema Kybernetik für das Kindergartenpersonal statt. Der Kindergarten ist deshalb am **Freitag den 15. März** geschlossen.

Auch am **Gründonnerstag, den 28. März** ist kein Kindergarten.

Text und Bild: Bärbel Mayer

### Anmeldung für Kindergarten

am **Donnerstag, den 07. März 2013**

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind,  
im **Kindergarten Märchenhaus**, Oberfeldweg 8 a

## Kinderkrippe Sternschnuppe

Unser großes Thema nach Weihnachten war „Der Bauernhof und seine Bewohner“. Um die Wartezeit auf den Fasching zu verkürzen, bekamen die Kinder wöchentlich Besuch von einem Tier. So kam in der ersten Woche die Kuh Theresa, sie erzählte uns von ihrem Leben auf dem Bauernhof, was sie frisst, wo sie wohnt und vieles mehr. Eine Woche lang wurde zur Kuh gebastelt und gesungen. Die Igelkinder besuchten bei einem Spaziergang den „Kuche“, dort durften sie in den großen Kuhstall schauen und die echten Kühe bestaunen. Ganz spannend war, als die Ziege mit Mais gefüttert wurde.



Da ja bald Fasching ist, bekam die Kuh auch einen besonderen Platz bei der Faschingsdeko. Auch die Katze darf auf dem Bauernhof nicht fehlen. Das Bilderbuch „Komm, wir suchen meine Mama“ gefiel den Kindern sehr gut und unse-

re Zimmerwand zieren jetzt viele Katzenpfoten. Zum Thema Schwein durften einige Kinder der Bärengruppe beim Anmalen der gekleisterten Pappschweine helfen. Mit Hilfe einer großen Schachtel und einer kleinen Strohspeende wurde dann für unsere Schweine ein richtiger Schweinestall gebastelt.



Auch die Kleinsten wollen gemeinsam den Fasching mit allen drum und dran erleben. Zur Bauernhof-Deko wurden noch Girlanden aufgehängt und am unsinnigen Donnerstag durften alle Kinder und Mitarbeiter verkleidet kommen. Im Fasching dürfen natürlich Luftballons und Luftschlangen nicht fehlen. So wurde aus den Gruppenräumen ein richtiger Ballsaal, in dem nach Lust und Laune getanzt werden durfte. Auch der Gardebesuch war ein Highlight, dafür machten sich alle auf den Weg in den Kindergarten. Nach der Brotzeit besuchen wir noch die Senioren im „Cafe Miteinander“, um auch hier für ein bisschen Faschingsstimmung zu sorgen. Am Freitag durften dann alle ganz gemütlich im Schlafanzug in die Kinderkrippe kommen. Mit Spielen, Musik und Tanz wurde nochmal richtig gefeiert.

Auch beim diesjährigen Faschingszug war die Kinderkrippe Sternschnuppe dabei. Passend zum Thema präsentierten wir uns als „jüngster Mayakalender“. Dank des guten Wetters hatten auch die Jüngsten ihren Spaß beim Mitgehen. Mit dem Aschermittwoch wird es wieder etwas ruhiger in der Kinderkrippe, denn die Vorbereitungen für die Osterzeit beginnen. Bis Ostern beschäftigen sich die Kinder mit weiteren Bewohnern des Bauernhofs: neben Schaf und Huhn wird auch der Hase ein Thema sein.



Text und Bilder: Berta Bergmaier

**Die Kinderkrippe ist am Donnerstag,  
28. März 2013 geschlossen!**

## Neues aus dem Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach

### *Mare und Miche – Kabarett im Diakoniesaal Brannenburg*

„Niveauvolle Unterhaltung“ aus einer „Mischung aus Kabarett und Comedy“ versprach Christian Bauer bei der Anmoderation des ersten Kabarettabends in den Räumen der evangelischen Kirche in Brannenburg.



Mare und Miche, ein zweiköpfiges Theaterensemble aus Oberaudorf, nutzte die Bühne des Saals, um ihr Programm ‚Niederbayern (Mare) trifft auf Oberbayern (Miche)‘ vorzustellen. Die Sketche und Geschichten handelten meist von Beziehung und Alltag. Humorvoll wurden Situationen dargestellt, die wohl in jeder Beziehung/Ehe vorkommen: Wie anstrengend ist doch dieses in-den-Urlaub-fahren? Wer darf überhaupt hinter das Lenkrad? Auch nachbarschaftliche Beziehungen wurden unter die Lupe genommen: Wer kehrt schon gerne vor der eigenen Haustüre?



Zwischen den Sketchen war immer wieder Platz für improvisierte Situationskomik und die Einbeziehung des Publikums in das Programm (Inventurliste). Auch bei den musikalischen Einlagen konnten sich die Zuschauer einbringen, was diese auch gerne taten.

Der Organisator Christian Bauer ist eigentlich tätig im Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach. In seiner Funktion als Gemeinde-Jugendpfleger ist er aber auch über die typische Jugendarbeit hinaus motiviert, das Diakoniehhaus mit Leben zu füllen. Der nicht zu große Saal könnte in Zukunft gerne öfters ein Zuhause für Kleinkunst sein.

Um es mit ihren eigenen (gesungenen) Worten zu sagen: ‚Es war a herrliche, herrliche, (...) herrliche, herrliche Welt‘ mit Mare und Miche.

Text und Bild: Christian Bauer

## **U16-Party in der Raublinger Gemeindehalle**

Lange gab es sie im Landkreis nicht mehr: Eine Party für Jugendliche unter 16 Jahre. Doch die Offene Jugendarbeit aus Brannenburg und Raubling hat sich dafür entschieden, eine spezielle Teeny-Party zu organisieren. Und das im großen Stil: In der Raublinger Gemeindehalle!

Alle Jugendlichen aus dem Inntal sind eingeladen am **Samstag, den 2. März ab 18:00 Uhr** in der großen Gemeindehalle in Raubling Party zu machen. Auf einer U16-Party gibt es keinen Alkohol! Aber wer braucht den schon, um ordentlich Spaß zu haben? Eine riesige Tanzfläche lädt ein sich zu bewegen. Den Sound und die Lightshow übernehmen die Jungs von ‚Turbolight‘, was einigen bestimmt ein Begriff sein wird. Zur Stärkung werden Getränke und Snacks angeboten. Auch eine Cocktailbar gibt es, an der man leckere (alkoholfreie) Cocktails kaufen kann.



Organisiert wird die Veranstaltung von der Offenen Jugendarbeit Brannenburg (Christian Bauer: Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach) in Kooperation mit der Offenen Jugendamt Raubling (Anita Schwarzfischer, Nikolina Leko, Annan Klein: JuB Raubling). Wir freuen uns auf euch!

### **Der Rosenheimer Nachtexpress: Immer sicher nach Hause kommen**

Die Nachtexpress-Linien im Nahverkehrsbereich Rosenheim verkehren in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag um jugendlichen Nachtschwärmern Kino-, Gasthaus- und Discobesuche zu einem günstigen, jugendfreundlichen Tarif sicher und sorgenfrei zu ermöglichen.

„Don't drink and drive“ – Nimm den Nachtexpress, wenn du Alkohol getrunken hast. Steige nicht in ein Auto wenn du weißt, dass der/die Fahrer/in Alkohol getrunken hat! Der Rosenheimer Nachtexpress bringt dich jedes Wochenende gesund und wohlbehalten nach Hause.

Jetzt gibt es wieder einen praktischen kleinen Faltfahrplan für alle Nachtbusse – erhältlich bei der Gemeinde! Auf der Internetseite der Gemeinde Flintsbach a.Inn ist der Fahrplan unter [www.flintsbach.de](http://www.flintsbach.de) - Freizeit/Tourismus – Jugend zum herunterladen!

## **Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus**

### **Termine im Mehrgenerationenhaus:**

Jeden Dienstag und Donnerstag ist das Café Miteinander im Mehrgenerationenhaus von 14.00 – 16.30 Uhr geöffnet.

**Wortgottesdienst** mit Eucharistie-Spende ist am Dienstag, 26. März 2013 um 16 Uhr. (Fahrdienst möglich, Anmeldung bitte telefonisch unter Tel. 4383).

**Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus:** Montag und Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag ganztags von 8.00 – 17.00 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat, nächster Termin ist der 16.3. von 9.00 – 17.00 Uhr, es sind noch Plätze frei, Anmeldung erforderlich!

### **Mehr Leistungen für demenziell Erkrankte in der ambulanten Pflege nach dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz zum 1. Januar 2013**

Bisher erhalten demenziell Erkrankte „zusätzliche Betreuungsleistungen bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“ in Höhe von 100 oder 200 Euro für die Inanspruchnahme niedrigschwelliger Angebote, wie z.B. die Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus. Die eingeschränkte Alltagskompetenz wird dabei durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung festgestellt.

Zusätzlich zum heutigen Betreuungsbetrag werden für demenziell Erkrankte in häuslicher Umgebung zum 1. Januar 2013 Pflegegeld und Pflegesachleistungen erhöht.

Und das funktioniert so: Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz haben in der sogenannten Pflegestufe „0“ Anspruch auf monatlich 225 Euro für Pflegesachleistungen oder 120 Euro Pflegegeld für pflegende Angehörige. Bisher gab es in dieser sogenannten Pflegestufe „0“ diese Leistungen nicht. Demenziell Erkrankte mit Pflegestufe I erhalten zusätzlich 215 Euro für Pflegesachleistungen, in der Pflegestufe II sind es 150 Euro mehr. In der Pflegestufe III bleiben die Leistungen auf dem bisherigen Niveau.

Diese erhöhten Pflegesachleistungen können für die Grundpflege, für hauswirtschaftliche Versorgung, aber auch für individuelle Betreuung eingesetzt werden.

Mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz gibt es aber auch Verbesserung bei der Fortzahlung von Pflegegeld sowie einen Anspruch auf Verhinderungspflege auch bei Pflegestufe „0“.

Zu diesem Thema möchten wir Sie gerne zu einem Informationsabend einladen.

Der Termin wird nach den Osterferien sein (2. oder 3. Woche im April), Bekanntgabe des genauen Datums im OVB,

im Boten oder auf unserer Internetseite: [www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de](http://www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de) sowie auf unserer Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“.

Dort finden Sie auch immer unser aktuelles Café Miteinander Programm, wichtige Informationen, Pressemitteilungen usw.

### ***Flintsbacher Fasching – Teilnahme am Faschingszug mit einem „Verkaufs-Stand“ am Mehrgenerationenhaus***

Bisher war der Oberfeldweg hinsichtlich eines Verkauf-Standl's eher „Niemandland“, das hat sich jetzt zur Freude vieler Besucher geändert.

Bei herrlichstem Winterwetter wurde von vielen ehrenamtlichen Helfern ein Stand vor dem Mehrgenerationenhaus aufgebaut. Es gab Bratwurstsemmeln, Apfelpunsch, frische Kuchen, Kaffee und Getränke. Der rege Andrang gab allen Beteiligten Grund zur Freude und man konnte den Gesichtern des Team's vom CSW ansehen, dass alle ihren Spaß bei dieser Aktion hatten.



Wir möchten uns hiermit bei allen Beteiligten, den Kuchenspendern und den Besuchern herzlich bedanken.

In zwei Jahren machen wir wieder mit, wenn es in Flintsbach heißt – „Fasching bleib do!“



#### **Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.**

ist ein etablierter und kompetenter ambulanter Pflegedienst im Inntal.

Wir suchen ab sofort:

**Eine/n engagierte Mitarbeiter/in für unsere Verwaltung in Teilzeit, ca. 10 – 20 Std./Woche, teilweise am Nachmittag.**

Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch online, richten Sie bitte an:  
Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34/43 83, Fax: 0 80 34/30 78 77  
e-mail: [pdl@pflgefeueralle.de](mailto:pdl@pflgefeueralle.de)

### ***Sozialwerk bedankt sich bei Spendern***

#### **Treffen im Mehrgenerationenhaus**

Zum Ende des vergangenen Jahres führte das Christliche Sozialwerk Degerndorf - Brannenburg – Flintsbach eine Informations- und Spendenaktion durch, welche nun mit einem erfreulichen Gesamtergebnis abgeschlossen wurde.

Dies nahm der Erste Vorsitzende des Christlichen Sozialwerks und Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler zum Anlass, sich bei einem kurzen Treff mit Spendern im Mehrgenerationenhaus zu bedanken. In seiner Ansprache bezog er alle Spenderinnen und Spender mit ein und meinte wörtlich „Obwohl wir 2012 ein gutes Jahr hatten, ohne die großzügigen Spenden könnten wir unsere umfangreichen Aufgaben nicht erfüllen“. Die Anwesenden, Pfarrer Helmut R. Kraus, Sabine und Thomas Terme (Studio Medien und Design Raubling) nutzten gleich die Möglichkeit, einen Nachmittag im „Cafe Miteinander“ im Mehrgenerationenhaus mit zu erleben. Geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser – Fehling berichtete vom Tagesablauf in der Senioren- und Pflegearbeit.



*V. li n. re. Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks und Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Sabine und Thomas Terme (Studio Medien und Design Raubling) verzichteten auf Geschenke zum Jahreswechsel und spendeten den ersparten Betrag dem Sozialwerk, geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser – Fehling, Pfarrer Helmut R. Kraus für die Pfarrgemeinden Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach.*

Text und Bild: Johann Weiß

## Die Katholische Pfarrei informiert

### Wichtige Termine:

**Samstag, 2. März, 18 Uhr, Pfarrkirche St. Martin**  
Dankgottesdienst für Ehrenamtliche mit Verabschiedung der aus den Kirchenverwaltungen ausgeschiedenen Mitglieder: verabschiedet werden die ehemaligen Kirchenglieder Peter Zaggl (Brannenburg) und Michael Astner (Degerndorf), sowie aus Flintsbach der zeitweise delegierte Kirchenverwaltungsvorstand Sebastian Unterseher und KV-Mitglied Franz Astner. Alle Ehrenamtlichen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

**Freitag, 1.3., 19 Uhr:** Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in der evang. Michaelskirche

**Sonntag, 3. März, 14 Uhr:** Kinderkreuzweg auf der Biber, Treffpunkt Magdalenenkirche

**Dienstag, 5. März, 19.45 Uhr:** Pfarrheim Flintsbach, Vortrag und Gespräch mit Pfr. Helmut Kraus, „Ehe – Probleme – Scheidung im kirchlichen Umfeld...“

**Samstag, 9. März, 19.45 Uhr:** Pfarrkirche Christkönig, Gottesdienst mit Pater Moses aus Ghana und der Gesangs- und Trommelgruppe aus dem Inntal  
Anschließend im Pfarrheim Degerndorf, Vortrag über das Projekt „Stiftung Regenbogen – Bildung zum Leben“; Referent: Pater Moses, Steyler Missionare

**Freitag, 16. März, 18 Uhr:** Jugendkreuzweg auf den Petersberg, Treffpunkt Wanderparkplatz

**Sonntag, 17. März, 10 Uhr:** Pfarrkirche St. Martin, Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschließend im Pfarrheim Fastenessen und Osterbazar

**Donnerstag, 21. März, 20 Uhr:** Pfarrheim Flintsbach, Erstkommunionelternabend

#### Ostern:

Die Auferstehungsfeier am Ostersonntag wurde auf Wunsch der Pfarrgemeinde auf **6 Uhr** festgelegt. Beachten Sie bitte auch, dass in dieser Nacht die Zeit umgestellt wird!

### Die Seniorenbeauftragte informiert:

**Gedächtnistraining** ist am Montag, 4. und 18. März um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

**Seniorengymnastik** ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Neueinsteiger für beide Angebote sind herzlich willkommen.

**Seniorenachmittag** ist am Mittwoch, 6. März um 14 Uhr im Pfarrheim. Er steht unter dem Motto „Nachgehakt - ein Nachmittag mit Sabine“.

### Vortrag und Gespräch: Die Kirche zum Thema „Ehe - Trennung - Wiederverheiratung“

Die Verbindung von Mann und Frau in einer verbindlichen Gemeinschaft ist für die meisten Menschen Vorbild für ihren Lebensentwurf. Nahezu jeder Mensch sehnt sich nach Partnerschaft in Vertraulichkeit und Verlässlichkeit. Was aber, wenn dieser Lebensentwurf scheitert und die eheliche Verbindung zur Belastung wird? Im kirchlichen Umfeld wird der Umgang mit geschiedenen und wieder-verheirateten Personen oft als streng oder gar ausgrenzend bezeichnet. Welche Möglichkeiten gibt es für einen Gläubigen, in und mit dieser Situation umzugehen? Wie kann ein Pfarrer sich seelsorglich der Menschen annehmen? Neben einigen Informationen soll die Möglichkeit zur Diskussion nicht zu kurz kommen.

**Termin: Dienstag, 5. März 2013, 20 Uhr**

**Ort: Pfarrheim Flintsbach**

**Referent: Pfarrer Helmut Kraus, stellvertr. Dekan**

### Aktion „Rumpelkammer“

Die KLJB Flintsbach führt am Samstag, 9. März 2013 wieder die Aktion „Rumpelkammer“ durch. Gesammelt werden Kleidung und Schuhe. Die Säcke dafür liegen in der Kirche und in den örtlichen Geschäften auf. Bitte stellen Sie die Säcke am Abholtag ab 8 Uhr an die Straße.

Vielen Dank!

## Die Evangelische Kirchengemeinde informiert

Die Brannenburger Kirchenkonzerte starten am **3. März 2013 um 17 Uhr** in die neue Saison. Der Klarinetttist Gerald Kraxenberger, Professor an der Bruckneruniversität in Linz, hat bereits häufig in verschiedenen Besetzungen in der Michaelskirche Brannenburg konzertiert. Diesmal musiziert er zusammen mit Nicole Heibl (Flöte), Sieglinde Mösenbichler (Oboe), Martin Eitzinger (Horn), Wolfgang Heiler (Fagott) und Klaus Wagner (Klavier). Auf dem Programm stehen „Antike ungarische Tänze“ für Bläserquintett von Ferenc Farkas, das Klavierquintett Es-Dur op. 16 von Ludwig van Beethoven und „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiew in Fassung für Sprecher und Bläserquintett.

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten. Das Jahresprogramm liegt in unseren Kirchen auf.

## Aus den Vereinen

### Mayas und Azteken haben Flintsbach in fester Hand

#### 300 Besucher erleben Riesenstimmung beim Aztekenball im Schwaigersaal

Mayas und Azteken, zwei mächtige Hochkulturen aus Mittelamerika und Mexiko sind nach ihrem Untergang auferstanden und haben sich auf ihrem Weg über das Meer und durchs Inntal nun im Flintsbacher Fasching niedergelassen. Mitgebracht haben sie ihren hoch entwickelten Maya Kalender, ihre Mathematik und ihre berühmte Malerei. Dies alles findet im, auf einen Maya Tempel umgestalteten Schwaigersaal, ihren starken Ausdruck. Im so geschaffenen, idealen äußerem Rahmen fand der Mottoball der Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach (eine der ältesten Faschingsgesellschaften Deutschlands) im Gasthof Falkenstein (Schwaigerwirt) statt. 300 häufig mottogetreu maskierte Besucher waren begeistert und in ausgelassener Faschingslaune. Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Prinzenpaares Karl II (Karl Liegl) und Rita I (Rita Westenhuber) mit Garde und Elferrat. Für die richtige Faschings Stimmungsmusik sorgte die Musik „Die Lustigen Bergla“

Azteken und Mayas mit Federschmuck und Vogelmasken, Fürsten in kostbaren, knapp bemessenen Kleidern, unterschiedlichste Masken phantasievoll gestaltet, beherrschten die Szene im Saal des Schwaigerwirts in Flintsbach. Wie schon beim faschingseröffnenden Krönungsball waren auch diesmal alle Plätze im Saal vollbesetzt, was das typische Flintsbacher Faschingsflair aufkommen ließ.

Mit einem „dreifachen Fasching bleib do“, dem traditionellen Flintsbacher Faschingsruf, begrüßte Präsident Martin Antretter die Faschingsspinnerinnen und Faschingsspinner aus nah und fern. Er übergab das Mikrophon an den versierten und schlagkräftigen Hofmarschall Markus Smettan, der durch das Programm führte.



Um 23 Uhr der erste Höhepunkt des Abends: Schemenhaft erschienen schleichend auf dem nebelüberwabernden Boden zunächst Präse und Hofmarschall als Vorhut mit Federn- und Widderkopf verzierten Zeremonienrauchfass. Gleich darauf der Elferrat mit furchterregender Brustmaske, Lendenschurz und goldgeziertem Kopfschmuck. Leichtfüßig kam die Garde unter Leitung von Kommandeuse Katharina Schrey, in zum Motto abgestimmten Kostümen auf die Bühne beim

Schwaigerwirt, die als Maya Tempel, von Bühnenmaler Bernhard Obermair sehr realistisch dargestellt ist. Eingeleitet mit spielerischen Tanzformen, mystisch und einem Schuss Erotik, bezauberten die 13 Gardemädchen in gewohnter Manier das Publikum. Die Zuschauer, zwischenzeitlich in bester Stimmung, applaudierten frenetisch und erreichten einige Zugaben.



Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Prinzenpaares, Prinz Karl II. Herrscher von Hafnachtitlan und an seiner Seite Prinzessin Rita I. Sonnengöttin der großen Erlenstraße. Das Prinzenpaar sprach zunächst zu den Ballgästen. Es forderten alle Flintsbacher und Fischbacher auf, mit Ihnen den Fasching ausgelassen zu feiern, denn in Flintsbach gibt es nicht nur den ältesten, sondern auch den ausgelassensten Fasching im ganzen Landkreis. Dann beeindruckten sie die Zuschauer mit Ihrem durch selbstverständliche Leichtigkeit, Anmut und hervorragender tänzerischer Leistung dargebotenen Prinzentanz, aufgewertet mit akrobatischen Hebefiguren. Im Anschluss zeichnete das Prinzenpaar Monika Reiter (Fotografin), Markus Schwaiger, (Wirt und Herbergsvater der Faschingsgesellschaft), Markus Lederwascher, (Musiksteuerung) sowie Anton Obermair, (Lichtanlage und Musiksteuerung) mit dem großen Flintsbacher Faschingsorden aus.



Hofmarschall Markus Smettan bedankte sich bei den Zuschauern und freute sich über die große Beteiligung und guten Masken der Ballbesucher, die einen wesentlichen Teil zum Gelingen des Flintsbacher Faschings beitragen. Er forderte alle auf, beim großen Flintsbacher Faschingzug (dem größten des Inntals) am Faschingssonntag dabei zu sein, damit diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Letzter Höhepunkt des Abends war die Mitternachts-show des Elferrates. Verkleidet mit hautengen Ganzkörpermasken, boten sie zum Thema Morphsuits unüberbietbare Komik auf der Bühne. Das Publikum tobte vor Begeisterung, forderte weitere Zugaben und brachte so die Elferräte ganz schön ins Schwitzen. Die Band „Die Lustigen Bergla“ sorgte mit Musik für alle Altersgruppen weiter für eine ausgelassene Faschingsstimmung und so wurde bis in die frühen Morgenstunden hinein gefeiert und getanzt.

Text: Johann Weiß, Bilder: Monika Reiter u. Johann Weiß

## ***Riesen-Stimmung beim Faschingszug der Mayas und Azteken***

**Kaiserwetter beim größten Faschingszug des Inntals: 35 Faschingswägen und jede Menge närrisches Fußvolk beim Faschingszug in Flintsbach. Riesige Menschentrauben aus dem ganzen Landkreis säumten Flintsbachs Straßen und ließen sich dieses Riesenspektakel nicht entgehen.**

Endlich war der lang ersehnte „große Tag“ im Flintsbacher Fasching für das Prinzenpaar „Karl II, Herrscher von Hafnachtitlán“ (Karl Liegl) und „Rita I Sonnengöttin der großen Erlenstraße“ (Rita Westenhuber) gekommen. Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Flintsbacher Faschingsspinner und jede Menge närrisches Volk aus Nah und Fern beim größten Faschingszug des Inntals. Eingeleitet wurde der Faschingssonntag mit einem Gottesdienst, bei dem Elferrat, Garde und Prinzenpaar im Altarraum der Flintsbacher Kirche mit vielen Kirchengängern einen Wortgottesdienst feierten, der von Kinderchor und Bläsern musikalisch umrahmt wurde. Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler freute sich über die große Zahl der Gläubigen und bat zum Ende des Gottesdienstes um Gottes Segen und schönes Wetter für den anschließenden Faschingszug. Ab 13 Uhr begann das bunte Faschingstreiben vor dem Dannerrwirt. Die Gardemädels sorgten mit Ihrem Garde- und Showtanz für gute Stimmung bei den Besuchern. Entlang der Zugstrecke wurden die Zuschauer durch viele Verkaufsstände von den Vereinen und Anwohnern mit ausreichend flüssiger und fester Nahrung gut versorgt.

Pünktlich um 14 Uhr setzte sich der Riesen-Gaudiwurm, angeführt vom Traditionstaferl „Für Unfälle wird nicht gehaftet“, in Bewegung. Einen hervorragenden Eindruck machte der Prinzenwagen, gefertigt vom Elferrat unter der Leitung von Wagenbauerchef Hans Maier, traditionell gezogen von einem mächtigen Kaltblutgespann von Thomas Schwaiger aus Brannenburg. Damit wurde das Prinzenpaar durch die jubelnde Zuschauermenge gefahren. Dem Prinzenwagen voran marschierte die Flintsbacher Garde unter der Leitung von Kommandeuse Katharina Schrey und verteilte Süßigkeiten an die kleinen Besucher.



Viele regionale und überregionale Themen wurden mit tollen Motivwagen derbleckt – mit ganz vorne dabei natürlich der Kastanienstreit von Neubeuern. Viel zu lachen hatten die rund 15 000 Besucher auch angesichts des bislang ausgebliebenen Weltuntergangs aufgrund dessen die Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach ja bereits 2012 ihr Motto Mayas und Azteken für den diesjährigen Fasching gewählt hatte. Diesem Motto widmeten die meisten Gruppen ihren Auftritt. Die Trassenführung der Westtangente im Aicherpark in Rosenheim, der endlose Flughafenbau von Berlin wurden ebenso kreativ in Szene gesetzt wie Jägerlatein, dass der Papst twittert, das Golckenschweigen in Nußdorf und deren Floriansjünger ohne Sprit.

Mächtig ins Zeug legten sich auch die Kindergarten- und Schulkinder aus Flintsbach, die geschmackvoll verkleidet den Zug schmückten. Die Nachbargilde aus Neubeuern mit dem Kinderprinzenpaar und Hofstaat machten Ihre Aufwartung und ließen es sich nicht entgehen, am größten Ereignis im Flintsbacher Fasching und der Umgebung teilzunehmen. Ebenso das Prinzenpaar aus Rohrdorf mit einem eigenen Faschingswagen. Musikalisch unterstützt wurde der Umzug von den Flintsbacher Trommlern, der Musikkapelle Flintsbach, sowie der Musikkapelle „Remi Demi“.

Im Anschluss des Faschingszugs ging das lustige Treiben bei den Flintsbacher Gaststätten Schwaigerwirt und Dannerrwirt bis spät in die Nacht weiter und wurde von den Musikkapellen musikalisch umrahmt.

Den Abschluss des Flintsbacher Faschings bildete der Kehr- aus am Faschingsdienstag beim Schwaigerwirt mit dem traditionellen Prinzenbegräbnis.

Ein vollständiges Resümee über den Flintsbacher Fasching 2012/2013 wird bei der Schlussveranstaltung am Samstag, 23.03.2013, um 20.00 Uhr Schwaigerwirt gezogen, wo auch der aktuelle Faschingsfilm (Hauptkamera Martin Obermair jr.) gezeigt wird.



***Der Prinzenwagen mit Prinz Karl II. Herrscher von Hafnachtitlán (Karl Liegl) und Prinzessin Rita I. Sonnengöttin der großen Erlenstraße“ (Rita Westenhuber)***



**Landrat Josef Neiderhell (Mitte) ließ es sich nicht nehmen, persönlich dem größten Faschingszug des Inntals beizuwohnen. Mit dabei auch (von links) Erster Bürgermeister Sepp Oberauer (Nußdorf), Bezirksrat Friesinger, Edith Berthaler, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Flintsbach, Erster Bürgermeister August Voit Amerang, Frau Kalsperger, Erster Bürgermeister Olaf Kalsperger (Raubling)**

Text: Johann Weiß, Bilder: Monika Reiter u. Johann Weiß

### Jahr-Anturnen beim TSV Fischbach



Am letzten Sonntag im Januar fand in der Turnhalle das traditionelle „Jahr-Anturnen“ des TSV Fischbach statt. Vorstand Rainer Kranz begrüßte die vielen Familien und anwesende Vertreter der Gemeinde, die einen unterhaltsamen Nachmittag zu erwarten hatten, der von Andrea und Martina Geiger moderiert wurde.

Die 20-köpfige Teen-Dance-Gruppe eröffnete wie gewohnt das Programm. Unter Leitung ihrer neuen Trainerinnen und zugleich Tänzerinnen Marlene Dapfer, Martina Geiger und Anna Pertl widmeten die knapp zwanzig jungen Damen den ersten Tanz ihrer ehemaligen Trainerin Brigitte Wandl.



Einen „Trimm-Dich-Pfad“ mussten anschließend die kleinen „Häschen“ der Mutter-Kind-Gruppen überwinden. Manch Häslein wurde dabei allerdings durch den spannenden Aus-

blick auf den Zuschauerraum abgelenkt. Mit Hilfe eines Trampolins sprangen anschließend die Vorschulkinder auf mit Matten belegte Langbänke, die zwischen zwei Kästen hingen. Darauf turmten sie dann Rollen und Handstände mit Unterstützung der beiden Übungsleiterinnen, ehe es mit einem gekonnten Sprung wieder auf den Boden ging.

Über umgedrehte Langbänke balancierten in verschiedenen Variationen die Mädels der 1. und 2. Klasse. Noch etwas schwieriger gestaltete sich die Aufgabe für die älteren Mädchen, die auf zwei, zu einem „X“ gestellten Schwebebalken ihre Balanceübungen zeigten.

Dass es auch in fortgeschrittenem Alter durchaus Spaß machen kann, sich fit zu halten, bewies die Gruppe „Teenager-Spätauslese“ von Uta Arendt mit ihrer Hockergymnastik und Tänzern. So konnte der eine oder andere Turner durchaus auch Oma oder Opa auf der Bühne bewundern. Anschließend wurde Max Wandl, mit 85 Jahren der älteste Teilnehmer an diesem Nachmittag, von seiner Gruppe unter großem Applaus mit einem liebevoll gestalteten Orden ausgezeichnet.



Wie schwierig und kraftraubend Übungen am Barren sind, zeigten die Jungs. Mit fast zwanzig Mitgliedern ist das die stärkste Buben-Turngruppe im Turngau Wendelstein. Sie demonstrierten, angefangen von einfachen Balance- und Stützübungen über Schwingen den Weg zu anspruchsvollen Übungsteilen. Eine bunte Mischung aus Tanzen und Turn- und Gymnastikelementen an Step-Brettern zeigte die Fortgeschrittenen-Mädchen-Gruppe bevor die Wettkampfturnerinnen ein kleines Feuerwerk an zwei Kästen zündeten. Erst wirbelten



die Mädchen in verschiedenen Bewegungen über die Geräte, ehe dann statische Elemente gezeigt wurden. Zum Abschluss des fast dreistündigen Programmes zeigte erneut die Teen-

Dance-Gruppe eine anspruchsvolle und mitreißende Choreographie ehe beim großen Finale die Teilnehmer auf der Bühne nochmal mit großem Applaus belohnt wurden.

Text und Bilder: Andrea Geiger

## ***Bergwacht – Kommunikation überlebenswichtig***

### **Bereitschaft Brannenburg mit neuer Garage und Funkzentrale gut gerüstet**

Das veränderte Freizeitverhalten der Bevölkerung und der wachsende Tourismus im alpinen Gelände stellen die Bergwachten in Bayern vor immer neue Herausforderungen. Dank zahlreicher Spenden, darunter auch die Gemeinde Flintsbach, präsentiert sich jetzt die Bergwacht Brannenburg mit einer neuen Funkanlage und einem Garagenanbau gut gerüstet für ihre vielfältigen Aufgaben. Mit einer Einladung zu einem informativen und gemütlichen Abend bedankten sich die Bergwachtler bei Spendern und Sponsoren, die einen bedeutenden Teil zur Finanzierung dieser Projekte beitrugen.

Die Bergwacht Brannenburg ist zuständig für das Gebiet vom Heuberg über den Dandlberg bis zum Sulzberg sowie vom Riesenkopf über das Sudelfeld bis zum Wendelstein und umfasst damit das Gemeindegebiet von Brannenburg, Flintsbach, Nußdorf, Neubeuern und Raubling. Bereitschaftsleiter Andreas Langenstraß verdeutlichte im Bergwachthaus den geladenen Gästen - darunter Landrat Josef Neiderhell und mehrere Bürgermeister aus den Gemeinden des Einsatzgebietes - den Aufbau der Bergwacht Brannenburg, in der zur Zeit 47 Einsatzkräfte und 25 Anwärter Dienst leisten. Übereinstimmend mit einem bayernweiten Trend haben sich auch die Einsätze der Bergwachtbereitschaft Brannenburg in den letzten Jahren erheblich gesteigert, wobei die Alarmierungen zu rund 57% der Einsätze am Wochenende und zu 56% im Winter erfolgen.

„Kommunikation ist bei uns überlebenswichtig“, erklärte Bereitschaftsleiter Langenstraß und darum ist die neue Funkanlage auch das Herzstück im Bergwachthaus an der Sudelfeldstraße. Bisher war die Kommunikation nur mit zwei Funkgeräten möglich. Viele Einsätze erfordern aber eine Absprache mit mehreren Behörden oder Hilfsdiensten, weshalb jetzt ein Anschluss von drei Funkgeräten zur gleichzeitigen Bedienung installiert wurde. Die neue professionelle Anlage ist dank des modularen Aufbaus leicht erweiterbar und kann bei Bedarf noch aufgerüstet werden. Wert wurde bei der Installation auch auf eine einfache und intuitive Bedienbarkeit gelegt. Komplettiert wird die neue Anlage durch zwei Dachantennen und eine unterbrechungsfreie Stromversorgung. Zur Abstimmung über die Anzahl der geforderten Einsatzkräfte verständigen sich die Bergwachtler per SMS.

Einen wichtigen finanziellen Beitrag leisteten die zahlreichen Spender auch für den Garagenanbau, den die Mitglieder der Bergwacht mit viel Eigenleistung verwirklichten. Derzeit verfügt die Bergwacht Brannenburg über einen Geländewagen sowie ein Funk- und ein Einsatzleiterfahrzeug. Dazu kommen ein im Jahr 2010 angeschafftes ATV – Fahrzeug, das für den Winterbetrieb als Raupenfahrzeug umrüstbar ist. Seit letztem Jahr ist auch ein Notfalltankanhänger im Einsatz, der flexibel zur Betankung von Hubschraubern genutzt wird.

Text: Maria Stuffer – Chunphetch/Johann Weiß



***Die neue Funkanlage sichert auf drei Kanälen die Koordination der Einsätze. Bei Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern bedanken sich Christian Kruscha (Ausbildungsleiter), Jörg Becker (Funkkonzeption), Arnold Straßer (Garagenkonzeption), Andreas Langenstraß (Bereitschaftsleitung), Alfons Maier (Garagenkonzeption) und stellvertretender Bereitschaftsleiter Siegfried Rieder (von links).***



***Mit viel Eigenleistung wurde der Garagenanbau erstellt. Im Bild der allradgetriebene Geländewagen***

Bilder: Maria Stuffer – Chunphetch

## ***Wasserwacht Flintsbach wählt neue Vorstandschafft***

Am Freitag den 25. Januar fand im Dorfwirt Vornberger in Neubeuern die Jahreshauptversammlung der Wasserwacht Flintsbach statt. Im Rahmen dieser Versammlung wurde zudem die alte Vorstandschafft verabschiedet und die neue gewählt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Grußworte der bisherigen Ortsguppenleiterin Barbara Wirth. Als Ehrengäste durfte sie den zweiten Vorsitzenden des Verkehrsvereins Neubeuern, Herrn Paul, und Brannenburgs zweiten Bürgermeister Herrn Hörhammer begrüßen.

Anschließend berichtete der Technische Leiter über die vergangene Dienstsaison. Die Helfer leisteten insgesamt 450 ehrenamtliche Stunden an den Wachstationen am Neubeuerer See und im Flintsbacher Schwimmbad. Während der Wachdienste leisteten sie den Badegästen 47mal Erste Hilfe. Auch

2012 standen wieder viele Aktionen wie z.B. Sanitätsdienste und Absicherungen beim Wendelsteincup in Brannenburg, dem Kindertriathlon und Aufführungen des Flintsbacher Theaters zu Buche. Des Weiteren wurde die Schnell-Einsatzgruppe zu zwei Vermisstensuchen alarmiert.

Um die Jugend noch besser zu fördern und auf die Anforderungen im aktiven Wasserrettungsdienst vorzubereiten, trainierten die aktiven Mitglieder regelmäßig mit der äußerst engagierten Jugendgruppe. So frischten die Erwachsenen ihr Wissen in Erste-Hilfe auf und gaben die eigenen Erfahrungen an die Jugendlichen weiter. Natürlich wurde nicht nur das theoretische Wissen geschult, sondern es fand ebenso ein regelmäßiges Schwimmtraining in Bad Endorf statt.

Der Kassier konnte vermelden, dass die Ortsgruppe im Vorjahr gut gewirtschaftet hat und die Einnahmen beinahe doppelt so hoch waren wie die Ausgaben. Die Jugendleiterin berichtete stolz von den erfolgreichen Teilnahmen an diversen Wettbewerben und Ausbildungen der Nachwuchsretter.

Im Anschluss an die einzelnen Berichte wählten die anwesenden Mitglieder die neue Ortsgruppenleitung. Jeweils einstimmig wurden so für die nächsten vier Jahre Tamara Grzyb und Angela Resch zur 1. und 2. Vorsitzenden der Ortsgruppe gewählt.

Roman Siegert wurde als Technischer Leiter im Amt bestätigt. Die bisherige Ortsgruppenleiterin, Barbara Wirth, wurde zur Kassierin gewählt. Unterstützt wird sie dabei von Bettina Tipl. Die anwesenden Jugendlichen wählten Stefan Werberger zum Jugendleiter der Ortsgruppe.

Nach den Wahlen konnte die neue Ortsgruppenleitung einen weiteren Ehrengast begrüßen. Herr Trost, erster Bürgermeister der Gemeinde Neubeuern stattete der Versammlung einen kurzen Besuch ab und gratulierte der neuen Vorstandschaft zur Wahl.

Die Ortsgruppenleitung bedankt sich bei allen Freunden und Helfern für die Unterstützung und freut sich auf ein erfolgreiches Jahr 2013.



*Im Bild die neue Vorstandschaft*

### **Wasserwacht sichert Flintsbacher Gaudiwurm**

Am Sonntag den 10.02. fand in Flintsbach wieder der größte Faschingszug im Inntal statt. Die Wasserwacht Flintsbach übernahm dabei die Sanitätsdienstliche Absicherung der Veranstaltung.

Tatkräftige Unterstützung unterhielten die Wasserwachtler von Kollegen der Sanitätsbereitschaften Rosenheim und Kie-

fersfelden - Oberaudorf. Diese rückten zusätzlich mit drei Einsatzfahrzeugen an, um im Notfall schnelle Hilfe leisten zu können. Orte, welche für die Rettungsfahrzeuge schwer erreichbar waren, wurden außerdem mit zusätzlichen Fußtrupps gesichert.

Während die Narren ausgelassen tanzten und feiernd auf ihren selbstgebauten Mottowagen durch Flintsbach zogen, betreuten die Helfer zwei Personen mit leichten Unterkühlungen. Während sich die Betroffenen in den Einsatzfahrzeugen aufwärmten und bald wieder weiter feiern konnten, gab es auch kompliziertere Notfälle. Bei zwei Einsätzen waren die Helfer stark gefordert. In einem Fall mussten Sie sich sogar mit dem Einsatzfahrzeug den Weg durch den sich auflösenden Gaudiwurm bahnen und diesen kurzfristig stoppen. Am Unfallort leisteten die Retter erste Hilfe nach einem Sturz von einem Faschingswagen. Unterstützt wurden Sie dabei durch Kollegen der Feuerwehr.



Die Sanitätseinsatzleitung der Wasserwacht Flintsbach bedankt sich bei allen 17 Rotkreuz Helfern für die geleistete Arbeit und der örtlichen Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit.

Texte und Bilder: Angela Resch

### **Freiwillige Feuerwehr Flintsbach: Feuerwehrgrundausbildung erfolgreich abgeschlossen**

Nach einer Ausbildungsdauer von einem Jahr haben am 28. Januar 2013 in Flintsbach 17 junge Feuerwehrfrauen und -männer die Grundausbildung für den Feuerwehrdienst erfolgreich beendet. In der sogenannten Truppmannausbildung erlernen die zukünftigen Feuerwehrleute alle Grundtätigkeiten und Einsatzgrundsätze, um für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet zu sein. Insgesamt umfasste die Truppmannausbildung deutlich über 100 Unterrichtseinheiten und wurde von den Teilnehmern zusätzlich zu den normalen Übungen geleistet. Durchgeführt wurde die Ausbildung durch die Feuerwehr Flintsbach für die gesamte Gemeinde Flintsbach – unter den Teilnehmern befanden sich auch sieben Teilnehmer aus der Feuerwehr Fischbach.

Bei der Prüfung zeigten die jungen Feuerwehrleute ihre erlernten Fähigkeiten und konnten dabei die Prüfer um Kreisbrandinspektor Peter Moser überzeugen. Nach der bestandenen Prüfung sind sie nun bereit für den aktiven Dienst in der

Feuerwehr und stellen für die beiden Feuerwehren der Gemeinde Flintsbach eine wichtige Unterstützung dar.



Die 17 erfolgreichen Prüflinge mit KBI Peter Moser und Kommandant Jörg Benkel

Text und Bild: Jörg Benkel

Die Musikkapelle Flintsbach e.V.  
lädt alle Blasmusikfreunde zum

### 53. OSTERKONZERT

am **Ostersonntag, den 31. März 2013**

um 20 Uhr

in die Turnhalle der Grundschule Nußdorf ein.

Karten können ab 22.3. von 15 Uhr bis 18 Uhr  
unter der Tel.-Nr. 08034/1793 reserviert werden.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Musikerinnen  
und Musiker der Musikkapelle Flintsbach



**Freitag, 5. April 2013, 20 Uhr**

### Boarischer Tanz

beim „Schwaigerwirt“ in  
Flintsbach

Zum Tanz spun auf  
**de Schladl Musi und de Bleamestoa Musi**

Auf eicha Kemma gfreid se da  
Trachtenverein „D' Falkastoana“ Flintsbach

## Trachtenverein „D' Falkastoana Flintsbach e.V.“

Am **Samstag, den 16. März 2013** findet um **19.30 Uhr** der diesjährige **Vereinsabend** beim Schwaigerwirt statt. Die Kinder und Jugendlichen aller Plattler- und Musikgruppen haben das ganze Jahr über wieder fleißig geübt und würden sich freuen, wenn sich viele Mitglieder beim Schwaigerwirt zum Zuhören und Zuschauen einfinden. Eine kleinere Besetzung der Musikkapelle Flintsbach wird ebenfalls zur Unterhaltung aufspielen.

Der Trachtenverein Flintsbach lädt ein zur

### Frauenversammlung

am 6. April 2013 um 14:00 Uhr im Pfarrheim.

Eingeladen dazu sind:

- \* Alle weiblichen Mitglieder des Trachtenvereins.
- \* Alle Frauen, die das Kirchengwand mit Hut besitzen, auch wenn sie nicht Mitglied des Trachtenvereins sind.
- \* Alle Mütter, deren Kinder in den Plattler- und Musikgruppen des Trachtenvereins sind, oder gerne mitmachen wollen.
- \* Alle Frauen, die Interesse an der Tracht, dem Kirchengwand und der Gemeinschaft im Trachtenverein haben.

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir in einer zwanglosen Runde u.a. darüber sprechen, wann welches Gwand den Anlässen entsprechend getragen wird.

Außerdem wollen wir Anregungen für die Jugend- und Vereinsarbeit sammeln.

Die Frauen- und Jugendvertreter würden sich über einen recht zahlreichen Besuch freuen.

### Interesse an der Volks-(Musik)?

Hat Ihr Kind Interesse am Erlernen eines Instrumentes z.B. Hackbrett, Zither, Gitarre, Ziach oder Harfe? Wo kann es Unterricht nehmen und welches Instrument ist das Richtige für Ihr Kind? Das Erlernen eines Instruments bringt viele Vorteile, kostet aber auch Mühe und Ausdauer. Der Musikunterricht sollte Ihrem Kind in erster Linie Spaß machen. Darum ist es wichtig, dass Ihr Kind wirkliches Interesse an einem Instrument zeigt und Lust hat zu lernen.

Am 6. April bei der Frauenversammlung gibt Musikwartin Stephanie Hall gerne Ratschläge, Auskünfte und Hilfe bei der Suche nach Lehrern und dem richtigen Instrument, evtl. auch Leihinstrumente des Trachtenvereins.

Gerne können Sie sich auch direkt mit der Musikwartin in Verbindung setzen: 0160-93829455.

Es wäre schön, wenn sich wieder neue Musikantinnen und Musikanten finden, die auch Interesse haben, in Gruppen zusammen zu musizieren.

Text: Angelika Obermair

**Aus dem Pfarrmuseum**

Der Freundeskreis Pfarrmuseum  
Flintsbach a. Inn lädt zur



FREUNDESKREIS  
PFARRMUSEUM  
FLINTSBACH AM INN

**Jahreshauptversammlung**

am Samstag, den 23. März 2013 in  
den Pfarrsaal

alle Mitglieder und interessierte Mitbürger recht herzlich ein !

18.00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder

19.30 Uhr: Versammlung

Tagesordnung unter anderem: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Korrektur der Satzungsänderung, Bericht über die Studienfahrt nach Burghausen und Neuwahlen der Vorstandschaft !

Wegen der Änderung an der Formulierung des Satzungstextes und wegen der Neuwahlen bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Vorschau: Unsere Studienfahrt findet am Samstag, den 18. Mai statt und führt uns ins Brixental ( Hopfgarten, Brixen, St. Johann und Schloss Itter !

Text: Gundi Straßer

**Jagdgenossenschaft Flintsbach Ost**

Die Jagdgenossenschaft Flintsbach Ost Taljagd bewirtschaftet ab 1. April 2013 das Jagdrevier in Eigenbewirtschaftung.

Interessierte Jägerinnen und Jäger können sich bei Jagdvorstand Karl Liegl Tel. 08034/3373 melden.

**Privat-Unterstützungsverein bei Brandfällen**

Die Versammlung des Privat-Unterstützungsvereins bei Brandfällen Brannenburg und Umgebung findet am **Sonntag, 10. März 2013** um 10 Uhr beim Schlosswirt in Brannenburg statt.

**Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung**

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

**Anzeigenschluss für die April-Ausgabe ist der 18. März 2013.**

**Veranstaltungskalender/Termine**

Wann?	Was?	Wo?
SO, 03.03. 9.30 Uhr	Alpine Vereinsmeisterschaft ASV Flintsbach	Sudelfeld Waldkopflift
DI, 05.03. 20 Uhr	Vortrag und Gespräch „Ehe-Trennung-Wiedervereinigung“	Pfarrheim Flintsbach
SA, 09.03. ab 8 Uhr	KLJB: Aktion „Rumpelkammer“	Flintsbach
SA, 16.03. 19.30 Uhr	Vereinsabend GTEV d`Falkastoana	Gasthof Falkenstein
SO, 17.03. 10 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Osterbasar der Frauengemeinschaft und Fastenessen der KAB und KLJB	Pfarrkirche und Pfarrheim
DI, 19.03. 19 Uhr	Josefi-Amt	Petersberg
MI, 26.03. 16 Uhr	Wortgottesdienst	Mehrgenerationenhaus
SO, 31.03. 20 Uhr	Osterkonzert der Musikkapelle Flintsbach	Schulturnhalle Nußdorf
FR, 05.04. 20 Uhr	Bayrischer Tanz	Gasthof Falkenstein
SA, 06.04. 19.30 Uhr	Konzertrecital mit Andreas Smettan	Alte Post

**Werbeanzeigen**

**3-Zimmer-Wohnung**

93 m<sup>2</sup> zum 01.04.2013

zu vermieten!

Näheres unter

Tel. 0176/52174133

**DIE HEILKRÄFTE DER MUSIK**

- Musik erleben, fühlen wahrnehmen
  - Sich durch Klang bewegen lassen und frei ausdrücken
  - Heilsingen
  - Klangreisen
  - Musikalische Meditation und kreative Improvisation
  - 7 Termine samstags 11-12.30 h ab 6. April 13 - Euro 69,00
- ANDREA MERLAU: 08034-6368034  
andrea-merlau@gmx.de

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

# Steigenberger energie

>> Wärme und mehr ...



**Tel.: 0 80 33/82 76**  
**www.steigenergie.de**

Steigenberger energie GmbH · Thierseeestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

HEINZ

# HEINRICH

Sanitär & Heizung



Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach  
 Telefon 0 80 34/30 72 76 - Fax 0 80 34/30 72 75  
 Mobil 01 51/12 70 03 18  
 heinrich.heinz@t-online.de · [www.heinz-heinrich.de](http://www.heinz-heinrich.de)

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik



**Wurzelstockfräsungen  
 Rodungsarbeiten  
 Gartenpflege/Heckenschnitt**

**Michael Stockhammer**  
 Kufsteiner Str. 28, 83126 Flintsbach  
 Tel. 08034/2048 od. 0177/8417841  
[www.wurzelfraeser.de](http://www.wurzelfraeser.de)

**BÜRO AUF RÄDERN**

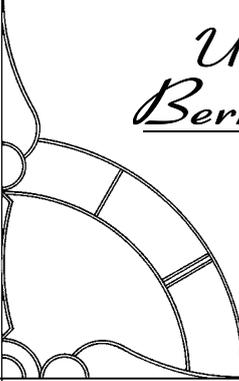
**BÜRO AUF RÄDERN GmbH**  
 Moos 2  
 83064 Raubling  
 Geschäftsführer: Petra Sonnauer  
 HRB: 20432

Unsere Leistungen nach § 6 Nr. 4 StBerG:

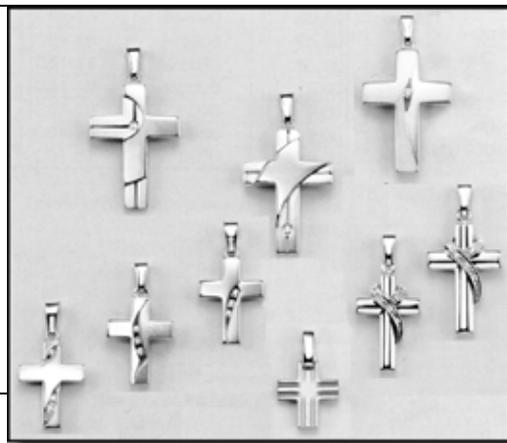
- Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle
- Lohn und Gehaltsabrechnungen
- Lexware-schulung und-Vertrieb
- Buchhaltungsseminare
- weiter kfm. Dienstleistungen auf Anfrage

Tel. 08035-875066, Mobil 0170-3859232  
[www.buero-auf-raedern.de](http://www.buero-auf-raedern.de)

**Öffnungszeiten:**  
 Mo-Fr 9.00-12.00 14.30-18.00  
 Sa 9.00-12.00



*Uhrmacherwerkstatt  
 Bernhard Obermair*  
 Uhrmachermeister  
 Kufsteiner Straße 7  
 83126 Flintsbach  
 Telefon: (08034) 70 77 78  
 Telefax: (08034) 70 77 79



<p><b>wüstenrot württembergische</b></p> <p><b>Alles aus einer Hand</b></p> <p><b>IMMOBILIEN – ABSICHERUNG              RISIKOSCHUTZ – VERMÖGENSBILDUNG</b></p> <p><b>... ein Anruf genügt!</b></p> <p><b>Wüstenrot Service-Center</b>              Isarstr. 1/D · 83026 Rosenheim · 0 80 31-9 01 61 35</p>	 <p><b>FINANZIERUNG</b></p> <p><b>Maximilian Kloo</b>              Bezirksleiter              Mobil 0171-8653288  <a href="mailto:maximilian.kloo@wuestenrot.de">maximilian.kloo@wuestenrot.de</a></p>	 <p><b>IMMOBILIEN</b></p> <p><b>Marc Wolf</b>              Bezirksleiter Immobilien              Mobil 0171-7151305  <a href="mailto:marc.wolf@wuestenrot.de">marc.wolf@wuestenrot.de</a></p>	 <p><b>VORSORGE</b></p> <p><b>Christian Weyerer</b>              Bezirksleiter Versicherung              Mobil 0176-80075345  <a href="mailto:christian.weyerer@wuestenrot.de">christian.weyerer@wuestenrot.de</a></p>
---	---	---	---